

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 8. Dezember 1907.

Nummer 98.

## Krasso-Szörczyer Kohlengebiete. (Das Almastal.)

Lugos, 7. Dezember.

IV.

(B) Die in den beschriebenen Kohlenflözen vorkommende Kohle ist fest und hart. Nur mit Mühe gelingt es, kleine Stücke mit dem Hammer abzuschlagen. Der Bruch ist muschlig, die Farbe schwarz und bei den auf Bozovicscher Terrain vorkommenden Kohlen matt glänzend. Die in Dalboscer und Prigor vorkommenden Kohlen dagegen haben alle Eigenschaften der sogenannten Glanzkohle. Dieser Unterschied ist auch in den Ergebnissen der chemischen Analysen wahrnehmbar. Die Bozovicscher Kohle besitzt nach den im Laboratorium der österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft gemachten Analysen bei 2—14 Prozent Aschengehalt 4300—5000 Wärmeeinheiten, während die Prigorische Kohle bei 11.4 Prozent Aschengehalt, 4942 Wärmeeinheiten und die Dalboscer 5669 Wärmeeinheiten bei 3.7 Prozent Aschengehalt besitzt. Die letzteren zwei Bestimmungen sind in dem kön. ung. Landes-chemischen Institute und Zentral-chemischen Untersuchungs-Station bewerkstelligt. Sonst ist die Kohle leicht entzündbar, und brennt mit langer Flamme, weiße lockere Asche hinterlassend.

Die besichtigten Kohlenflöze sind beinahe überall mit Stollen zu erschließen und abzubauen. Die hier und da notwendig gewordenen Schächte werden vorläufig nicht tiefer ausfallen. Die Kohलगewinnung wird daher keine kostspieligen Anlagen erfordern und billig ausfallen. Nach anderen ähnlichen Verhältnissen geurteilt, wird es möglich werden mit 24—30 Heller den Meterzenten Kohle zu erzeugen.

Die wichtige Arbeiterfrage bildet auch keine Schwierigkeit, da die gut be-

völkerte Gegend über Arbeitskräfte in genügender Anzahl verfügt. Die Bevölkerung dieser Gegend beschäftigt sich mit Landwirtschaft und ein Teil arbeitet bereits bei einigen in der Ferne gelegenen Kohlenwerken. Zumeist in Anina und Petrozsény.

Auf die unwillkürlich sich aufdrängende Frage, warum trotz des ungeheuren Kohlenreichtums, trotz der Freiheit der Kohle, trotz der günstigen Gewinnungs- und Arbeiter-Verhältnisse, trotz der guten Qualität der Kohle sich bis jetzt keine nennenswerte Bergbautätigkeit entwickelt hat, lautet die Antwort:

Die Gegend besitzt keine entsprechenden Mittel zur Transportierung von großen Massen.

Das Almastal liegt beiläufig in der Mitte zwischen den Staatsbahnlagen Budapest—Orsova und Budapest—Bazias. Bozovics liegt von Fehertemplom (Weißkirchen), einer Station der Linie Budapest—Bazias, etwa 50 Kilometer, von Jablanica, einer Station der Linie Budapest—Orsova, etwa 41 Kilometer entfernt. Wird eine Eisenbahn das Almastal mit den Staatsbahnlagen verbinden, so wird sich auch eine lebhaftere Bergbautätigkeit entwickeln können und außerdem der Holzreichtum der Gegend verwerten lassen.

Will daher Jemand einen gut rentablen Kohlenbergbau schaffen, so muß vor allem eine Verbindungsbahn gebaut werden. Die Linie Bozovics—Fehertemplom wird für die wichtigere gehalten, weil man von Fehertemplom aus den Kohlenbedarf des Banates und des Alföld bis Szegedin und auch noch weiter hinauf decken könnte.

Wie wir zu Anfang dieser unserer Ausführungen schon erwähnten, werden derzeit im Almastal Tiefbohrungen vorgenommen. Und zwar geschieht dies auf 10 Stellen. Diese Bohrungen gestatten nicht allein die Schichtenreihe

und deren Beschaffenheit festzusetzen, sondern beantworten auch die Frage, wie viel Kohlenflöze eigentlich vorhanden sind. Denn es können tiefer gelegene und außerdem bessere und mächtigere Flöze vorhanden sein, als man vermutet, welche also den Kohlenreichtum der Gegend verdoppeln, ja selbst vermehrfachen können.

Die Gegend ist für industrielle Unternehmungen vorzüglich geeignet und hat über kurz oder lang eine glänzende Zukunft zu erwarten, als außer der Braunkohle im Almastale die umgebenden Gebirge, großen Holzreichtum, Eisensteinlager und in der auf kristallinischen Schiefer aufgelagerten Trias-Formation Steinkohlenflöze besitzen.

(Ein V-ter Artikel folgt.)

## Qualvolle Kunstmaß der Gänse unnötig.

Lugos, 7. Dezember.

Meist gilt es noch für notwendig, die zu mästenden Gänse in ganz enge, dunkle Käfige zu sperren und sie wochenlang zu „stopfen“, zu „nadeln“, zu „fricken“ — d. h. sie zwangsweise zu übersättigen. Wie sich die Gans dabei befindet, wird keinen Augenblick erwogen. Das Tier, sein Leben, seine Qual spielt gar keine Rolle, die Gänse sollen nur recht fett, und die Leber soll recht groß werden. Man weiß jedoch von den Menschen, welche an Verfettung und Lebervergrößerung leiden, daß sie sehr krank sind. Denselben Krankheitszustand züchtet man künstlich den Tieren an und dann hält man sie zur menschlichen Nahrung für besonders dienlich. Welcher Widerspruch! Die fetten Menschen schickt man ins Bad, damit sie durch Entfettungskur und Bewegung wieder gesund werden, die gesunden Gänse aber reißt man aus ihren natürlichen Bedingungen heraus, raubt ihnen Bewegung, Licht und Luft, übersättigt sie mit fettbildender Nahrung, Alles nur, damit sie an Verfettung schwer krank werden.

Ja, jede so widernatürlich gemästete Gans ist krank. Beobachtet ihre Atembeschwerden, das mühevoll, pfeifende Atemholen, das sich auf dem Höhepunkt der Fettleibigkeit bis zu Erstickungsanfällen steigert; bedenkt auch,

**VELMA SUCHARD** ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.

wie krankmachend es sein muß, wenn dem Tier, obwohl ihm mangels Bewegung der Hunger meist sicher fehlt, wochenlang immer aufs neue mehrmals täglich eine gehörige Portion Teig in den Schlund gezwängt wird, und dann fragt Euch, ob solche ungesunde Mästerei nicht als Gefährdung der Volksgesundheit verboten werden müßte. Dazu kommt noch die schändliche Tierquälerei, welche in dieser wochenlang fortgesetzten widernatürlichen Behandlung liegt. Wie oft sieht man die Tiere sich gegen diese ihnen Ekkel erregende, gewaltsame Überfütterung heftig sträuben! Wie oft werden die Tiere im Schlunde verletzt! Und wie kläglich ersticht das Tier unter Zischen und Pfeifen, wenn ihm bei der widerwilligen Nahrungsaufnahme ein Körnchen in die Luftröhre gerät! Das Stopfen (oder Nudeln, Fricken) der Gänse ist also eine grauenhafte, wochenlang fortgesetzte Tierquälerei, was ihre Verbotswürdigkeit noch erhöht. In neuerer Zeit ist das Gänsestopfen mittels einer Stopfmaschine aufgekommen. Dadurch wird sogar ein fabrikmäßiges Stopfen möglich; der Kreis des Glends wird folglich noch erweitert. Das Stopfen mit Schlundrohr mag gleichmäßiger und weniger quälend sein, als das oft rohe Hineindrücken der Teigtücke mit der Hand. Die Stopfmästerei als Methode an sich ändert sich dadurch nicht. Sie ist und bleibt eine furchtbare Krankmacherei. Diese Fettgänse und Riesengänselebern sind und bleiben Krankheitsprodukte und können der menschlichen Gesundheit niemals zuträglich sein.

Und wenn nun das Stopfen, Nudeln, Fricken der Gänse — mit und ohne Maschine — verboten würde, die Liebhaber einer schön gebratenen Gans brauchen deshalb trotzdem nicht in Sorge zu sein. Man kann Gänse auch mit natürlicher Freimast in derselben Zeit fett machen, und Fleisch, Fett, Leber sind jedenfalls dann gesünder. Solche Freimast geschieht in verschiedenen Gegenden Deutschlands, in Ungarn, England usw. Die Engländer geben den Tieren gequellten Hafer und einen mit Milch angerührten Brei von Gersten, Hafer- oder Maismehl, dafür weni-

ger Trinkwasser, angeblich weil dadurch das Fett fester wird.

Will man die Gänse aber schneller fett haben, so empfehlen wir ein Verfahren zu prüfen, wie es in der großen Gänsemafstalt zu Martinswaldau bei Bunzlau in Schlesien üblich ist. Dort werden bei Dunkelheit die Gänsekälle mit Laternen erleuchtet. Die Wirkung des Lichtes äußert sich in einer stärkeren Anregung des Nahrungsbedürfnisses, so daß die Tiere freiwillig mehr fressen und 14 Tage früher fett werden. Wenn man Abends oder Nachts die Bahnstrecke zwischen Bunzlau und Haynau befährt, so sieht man die helle Beleuchtung der Mästerei schon von weitem. Wagenweise werden da die mageren Gänse abgeladen und als fette wieder fortgeschafft. Das Gänsestopfen und die Gänsestopfmaschine sind bei dieser Mastmethode ganz überflüssig. Selbstverständlich erheischt die Beleuchtung des Stalles besondere Vorsicht, damit kein Feuer ausbricht. Die Laternen müssen in Mauernischen stehen und die Laternertüren nur außerhalb des Stalles aufgehen. Ebenso selbstverständlich würde sich bei bloßer Einzelmastung einiger Gänse das Licht nicht bezahlen, aber bei Mastung von zehn Tieren an könnte man den Versuch machen, wie gesagt, mit Beachtung der Feuergefahr. Ist die Lichtfreimast praktisch, so wird ihre Verbreitung auch eine Sache der Menschlichkeit sein.

## Tagesneuigkeiten.

### Bischof Alexander Deseffny †

Auf die Geistlichkeit und Gläubigen der Esanader Diözese hat sich tiefe Trauer gesenkt. Der munifizente Kirchenfürst der Esanader Diözese Bischof Alexander Deseffny ist Mittwoch abends 11 Uhr in Budapest in

mehr ganz frisch." Mademoiselle Sorel setzte diesen Mitteilungen noch die sehr erhabene Ansicht hinzu, daß das Geld für sie ein ganz verächtlicher Gegenstand und nur Mittel zum Zweck — zu dem Zwecke, schön und elegant zu sein — sei, und erfreute den Interviewer mit dem Geständnis, daß sie viele der von ihr ihren Schneidern vorgeschlagenen neuen Mäntel, Hüte und Toiletten nach den alten Porträts und Gruppengemälden des Louvre erdacht habe. Es sei jedesmal ein Triumph für sie gewesen, wenn eine von ihr nach einem Rembrandt oder van Dyck vorgeschlagene neue Modeform populär geworden sei. Der Interviewer hatte für die Gemäldegalerien des alten Königsschlusses an der Seine eine pietätvolle Achtung und viel Verständnis; er schließt seinen Bericht mit der seufzenden Frage, ob denn nicht die Werke der alten Meister der schönen Beschauerin andere als nur Toilettegedanken hätten einflößen können?!

Ohne sich um Wind, Regen und Straßenschmutz zu kümmern, marschiert Eduard Weston, ein sechzigjähriger Freund des Wandersports und einer der begeisterten Anhänger des „einfachen Lebens“, von Port Mailand nach Chicago, wobei er täglich 112 bis 128 Kilometer zurücklegt. Weston wird ohne Zweifel die seit vierzig Jahren in England und in Amerika aufgestellten Fußgänger-

seinen in der Remitzergasse 9 befindlichen Palais, 74 Jahre alt, gestorben. Der Eintritt der Katastrophe kam unerwartet und war Niemand darauf vorbereitet, trotzdem das Allgemeinbefinden des greisen Bischofs in letzterer Zeit kein günstiges war. — Dem Toten darf man die Wahrheit nachsagen: Bischof Deseffny war ein edler Mensch, eine konziante Natur. Er war ein Freund der Bedrängten und so lange ihm dies sein Gesundheitszustand gestattete, galt er als väterlicher Berater. All jene, die mit ihm je in Berührung kamen, werden ihm gewiß ein freundliches Andenken bewahren.

**Witwe Stein — v. Svab.** Über das Ableben der Frau Witwe Nathan Stein, Schwester des Magnatenhausmitglied Herrn Karl v. Svab erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Frau Stein war Präsidentin der Pester i. r. Knabenwaisenhaus und erhielt für ihre hingebungsvolle Tätigkeit von Sr. Majestät das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen. Sie wird von einer hervorragenden Familie betrauert, nebst ihrem Bruder, Karl v. Svab, von den Verwandten August Kolmer, Witwe August Csany, Ilka Koppely, Sigmund v. Gold u. A.

**Nikolaus-Tag.** Dieser schöne Feiertag der katholischen Gläubigen wurde auch in unserer Stadt am 6. d. in festlicher Weise begangen. Die Wohnung des Staats-Obergymnasium-Direktors Herrn Nikolaus Butnoky war aus diesem Anlasse der Sammelplatz zahlreicher Persönlichkeiten unserer Stadt, welche dem verdienstvollen Gymnasialdirektor ihre Glückwünsche entgegenbrachte.

**Der I. Rauchfangkehrerbezug.** Die Witwe Apollonia Gelsing er wurde vom 1. Jänner 1908 mit der Führung des Bezirkes betraut. Die Oberaufsicht führt der bestrenommierte Rauchfangkehrermeister Ludwig Molnar, welcher als versierter Fachmann gewiß zur Zufriedenheit der Hauseigentümer wirken wird.

**Die Beamtenrestauration im Krasso-Sjörenner Komitate.** Als Präliminum zu der am 14. d. stattfindenden Beamtenrestauration

fords schlagen. Der alte Herr stellte die Forderung auf, daß ein täglicher Spaziergang für alle Menschen von größter Bedeutung sei: „Je älter man ist,“ sagt er, „desto nötiger hat man's, zu wandern. Wenn man vierzig Jahre alt ist und keinen Sport treibt, bemerkt man an sich alle die Krankheitszeichen, die von den Verkäufern von Geheimmitteln angegeben werden. Wer gesund bleiben will, laufe jeden Morgen nach dem Aufstehen 1 1/2 Kilometer.“ Eine große Menschenmenge jubelt in jeder Ortschaft dem alten Weston, der, mit dem Stock in der Hand und hochgehobenen Hauptes, rasch dem Ziele zu wandert, mit aufrichtiger Begeisterung zu. In jedem Orte muß er eine kleine Rede halten, in welcher er seine Gesundheitsregeln empfiehlt; das Alpha und Omega seiner Lehre lautet: „Man nehme jeden Morgen ein kaltes Bad und mache dann einen Geschwindmarsch!“ Die weisen Ratsschläge des alten Herrn haben bereits Früchte getragen; selbst in den kleinsten amerikanischen Marktstellen sieht man jetzt jeden Morgen ältere Herren und Damen, die im Geschwindschritt durch die Straßen jagen, als wenn von diesem Sitzzugstempo ihr Leben und ihr Seelenheil abhinge.

Obgleich die moderne Hygiene und Kosmetik den Frauen eine Anzahl von Mitteln an die Hand geben, die ihnen die Frische

## Feuilleton.

### Aus aller Welt.

Aus Paris wird geschrieben: Mademoiselle Cecile Sorel von der Komödie-Française hat vor Kurzem in einem Interview einen belehrenden Vortrag über die Toiletten der eleganten Frau gehalten und ihre eigene „interessante“ Ansicht über diesen Punkt klar ausgesprochen. Eine wirklich elegante Frau, behauptet Mademoiselle Sorel, ist durchaus in ihrem Recht, wenn sie von ihrem Mann 75.000 Frank jährlich für ihren Anzug verlangt; sie ist sogar der Ansicht, daß diese Summe unzureichend ist. „Ich glaube nicht,“ sagte sie ausdrücklich, „daß eine Frau alle Tage im Jahre und zu allen Gelegenheiten mit weniger als 150.000 Frank gut angezogen sein kann, wenn man zu dem Anzug außer den Toiletten, Hüten und Mänteln noch die Chaussure, die Wäsche usw. hinzurechnet. Ihre Spitzen und Pelze sowie der Toiletentisch verschlingen allein schon einen bedeutenden Teil dieser Summe.“ Ein einfaches Kleid,“ fügte die schöne Sociétaire des Theater-Français hinzu, „das ich gerade jetzt in der Komödie trage, hat mich 2.800 Frank gekostet. Ich habe es etwa fünfzehnmal angehabt, und es ist jetzt schon nicht

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

findet am Vorabend im Stadttheater ein Konzert der „Dalarða“ statt. Hier das Programm hierzu: Als Ouverture Rossini's Wilhelm Tell, vorgetragen vom Hausorchester der Dalarða. „Betöft“ von Lanyi, Männerchor. Violinduett, Beriot's Allegro moderato, Andante, Allegro moderato, Andante, Allegro quasi presto, vorgetragen von Emerich Schwach und Friedrich Pauc. Serenade von Graf Geza Richy, Männerchor, Klavier- und Orchesterbegleitung. „Keskeny-utca muzsikaszó“ von Lanyi, Männerchor des Lugoszer Gesang und Musikvereines. „Vorspiel und Siccitiana“ von Mascagni's Bauernchöre; exekutiert vom Orchester des Vereines. Raczky-Marsch, Transkription von Fay-Saell, Männerchor mit Orchesterbegleitung.

**Schwere Strafe.** Das Temesvarer Schwurgericht hat den Sekretär der Lugoszer Bezirkskrankenkassa, Johann Schuster, wegen im Lugoszer Rumänenblatt „Adeverul“ geschriebenen Agitationsartikel schuldig erkannt und zu 8 Monate Gefängnis und 500 Kr. Geldstrafe verurteilt.

**Karantänes—Hafengeg Bahh.** Infolge des günstigen Herbstwetters sind die Arbeiten dieser Bahn bedeutend vorgeschritten. Auf der ganzen 76 Km. langen Linie arbeitet man emsig, so daß die Erdarbeiten im Laufe des Winters hergeleitet sein werden. Einen ersten Rang nimmt der Teil zwischen Bukova und Barhely ein, wo die Strecke als Zahnradbahn gebaut wird, welche nach dem Schweizer System Abt errichtet und beiläufig 2 Km. lang sein wird.

**Lugoszer Geschwornen pro 1908.** Unter Vorsitz des Gerichtshofpräsidenten v. Bohnich wurden am 21. November die Geschwornen pro 1908 zusammengestellt. Anwesend waren: Rön. Gerichtsrat Zakarias, Bürgermeister Arpad v. Marsovszky, Karl Bodhradsky, Ludwig Pop und Dr. Benó Fischer. — Marcel Adorjan, Alexander Damaskin, Paul Arvat, Baron Ladislaus Babarczy, Balint Bacso, Johann

und die Jugend bewahren sollen, so seufzt doch jede Frau wehmütig den schönen Jahren nach, die, wie es heißt, allein die kurze Blüte der Schönheit darstellen und die man im Allgemeinen etwa vom 18. bis zum 25. Jahre rechnet. Die geschichtliche Erfahrung gibt aber dieser Auffassung durchaus nicht unbedingt recht, sondern sie lehrt, daß eine ganze Anzahl der gefeiertsten Schönheiten den Höhepunkt ihrer Schönheit erst in späteren Jahren erreicht haben. Die vielgefeierte griechische Helena kam nach Allem, was uns die Sage von ihr berichtet, erst ungefähr in ihrem vierzigsten Jahre den Glanz ihrer höchsten Schönheit erreicht haben und Aspasia war sechsunddreißig, als sie die Schönheitskönigin von Athen war. Kleopatra stand in den dreißigsten, als Antonius ihr alle seine Triumphe zu Füßen legte. Diana von Poitiers war von ihrem dreißigsten bis über ihr vierzigstes Jahr die Freundin Heinrich's IV., dessen Liebe zu ihr sich eher vermehrte als verminderte. Ganz bekannt ist ja der Fall der Ninon de Lenelos, die noch gegen ihr achtzigstes Jahr um ihrer Schönheit willen begehrtswert war; aber er ist nicht ohne Seitenstück; denn die Schauspielerin Desjaret konnte noch als Siebzighährige bei einem öffentlichen Vortrag durch ihre jugendliche Grazie bezaubern und die Herzogin von Braeciano, eine Orsini von Geburt, erregte noch in gleichem Alter bei den Festen im Estorial die Wünsche des Hofes und des Königs. Man sieht, daß die Schönheit der Frau glücklicherweise nicht auf die kurze Frist beschränkt ist, die man ihr gewöhnlich zubilligen geneigt ist. Das beste Mittel aber, um noch mit vierzig und siebzigh Jahren eine Schönheit zu sein, ist ein ruhiges, enthaltames, aber freilich auch ein glückliches Leben, vor Allem sind so viele irdische Glücksgüter notwendig, daß die Sorge, die Schönheitsfeindin, ausbleibt. Was die Nahrung anbetrifft, so soll Alkohol der Schönheit schaden, Gemüse ihr dagegen nutzen.

Balatefku, Imre Balog, Johann Balbi, Michael Barna, Leonhard Bee, Gabriel Benkó, Josef Berecz, Franz Bihari, Arpad Biro, Bela Biro sen., Ladislaus Biro, Bela Blaszchuty, Dr. Alexander Blaszchuty, Julius Blau, Josef Böhm, Ladislaus Bradicsan, Arthur Bukovinßky, Dr. Aurel Ciupe, Odón Csapo, Ladislaus Darvas, Johann Delo Nagy, Simon B. Dejean, Jakob Deutsch, Dr. Moritz Deutsch, Ignaz S. Deutsch, Fabian Dobrean, Stefan Dokupil, Alexander Drimba, Nikolaus Egedy, Dr. Georg Ember, Koloman Grös, Anton Feiler, Rudolf Mathias Feimer, Samu Fejer, Karl Fefete, Leopold Ferber, Ludwig Fillingner, Dr. Benó Fischer, Simon Fischer, Wilhelm Fischhof, Adolf Fleischman, Johann Földi, Ludwig Fran, Bela Friebe, Arant Gaita, Dr. Johann Gal, Zoltan Gartner, Mathias Gedeon, Rezsó Glauß, Karl Glück, Farkas Glückmann, Dr. Josef Görner, Ludwig Graf, Karl Grim, Ignaz Groß, Paul Groß, Szilard Grozaveßky, Soma Grünbaum, Julius Hajdu, Jsidor Hammermann, Rezsó Handler, Jsidor Hantos, Jakob Hay, Geza Hegyesi, Johann Helfer, Heinrich Hoffmann, Julius Holzner, Eduard Hollschwander, Franz Hollschwander, Franz Horger, Karl Hufar, Moritz Hüpfch, Sigmund Kauffer, Julius Kemka, Jzso Kirika, Moritz Kirschner, Ludwig Kis, Alexander Klein, Ludwig Kofay, Julius Koronghi, Endre Kubanyi, Georg Kurial, Julius Latner, Ignaz Lang, Jenó Langer, Alexander Laßlo, Karl Lechman, Max Licht, Dr. Peter Maier, Franz Mailänder, Mor. Maurovich, Alexander Maurovich, Nikolaus Major, Dr. August Makay, Oktav Maniu, Alex. Marsovszky, Bela Marsovszky, Georg Martineßky, Josef Meßaros, Paul Mihalyik, Ludwig Müller, Josef Nagy, Ladislaus Naschik, Antal Neß, Johann Nemes, Alexander Nikolicz, Bela Novak, Alex. Karl Novak, Johann Ochsenfeld, Ladislaus Okolicsanyi, Geza Otter, Peter Panga, Dr. Jakob Parneu, Armin Bartos, Mozes Bataki, Szilard Pattyanßky, Titus Pestean, Paul Blochmann, Kornel Bodhradsky, Heinrich Politzer, Josef Politzer, Jakob Popesky, Dr. Pop Jsidor, Dr. Johann Popovics, Josef Bölesken, Heinrich Preisach, Jenó Ringeisen, Bela Rognavölgny, Stefan Rusz, Ernó Schmidt, Stefan Schneider, Josef Schwarz, Sigmund Schwarz, Arthur Schwimmer, Dr. Leopold Sebestyen, Viktor Seifried, Arpad Sera, Jsidor Singer, Adolf Sohn, Sigmund Sommer, Ludwig Somogyi, Armin Spizer, Jakob Spizer, Dezsó Steinberger, Josef Struncz, Koloman Szabo, Bertalan Szalinßky, Bela Szekely, Stefan Szekely, Josef Szidon, Graf Otto Szirmai, Alex. Szoboklan, Dr. Fedor Teimer, Endre Toth, Szilard Juncz, Stefan Walker, Bertalan Varga, Ludwig Vertes, Bela Vigh, Johann Vitez, Franz Vach, Adolf Weiß, Dr. Alex. Weiß, Simon Weiß, Wilhelm Weiß, Johann Westermayer, Karl Willer, Leopold Wittenberger, Bela Wolf, Franz Zagroczky, Jenó Zisrovics, Simon Zsivajnovics, Kornel Zsuku.

**Ersatz = Geschwornen:** Andor Almasi, Samu Argalas, Arnold Barta, Ignaz Bäumel, Alex. Bäumel, Ignaz Verdach, Korio-lan Biriescu, Jakob Blumenfeld, Rezsó Brauch, August Csakany, Wilhelm Cibarin, Artur Deutsch, Samu Deutsch, Imre Dipolt, Samuel Grünberger, Dr. Josef Haus, Viktor Hecker, Armin Hegyesi, Jenó Hoffmann, Imre Hufar, Johann Jorga, Karl Kina, Alfred Klein, Johann Körösy, Ladislaus Körösy, Dr. Mor Laßlo, Ludwig Menzel, Johann Mitkovics, Oktav Mohilo, Johann Muntian, Georg Neißer, Nandor Neißer, Ernó Pakl, Nikolaus Petrovics, Anton Princz, Nikolaus Prostyán, Dr. Nikolaus Prostyán, P. Trajan Racz, Maden Ranku, Dr. Julius Ros-tas, Sigmund Schiesler, Josef Schlosser, Koloman Schopf, Daniel Schremer, Hermann Schwarz, Moritz Stern, Wilhelm Sternheim, Bela Szende, Dr. Imre Szentpeteri, Ludwig Sziklay, Dr. Stefan Szöllöffy, Eduard Tausß, August Telcs, Graf Toth, Dr. Aurel Vallean,

Dr. Bela Vas, Gabriel Vuic, Moritz Waldman, Dr. Jurka Kornel.

**Todesfall.** Am 5. d. ist der Maschinenmeister der Viranyi'schen Buchdruckerei Ludwig Galasß im Alter von 55 Jahren gestorben. Galasß war mehr als 40 Jahre in der erwähnten Druckerei tätig und erfreute sich seitens seines Brotgebers der besten Achtung. Das Begräbnis fand am 6. d. unter großer Teilnahme statt.



**Erlaß gegen die Auswanderung.** Der Minister des Innern hat mit Bezug auf die Auswanderung, beziehungsweise Rückwanderung an die ersten Beamten sämtlicher Municipipien folgende Zirkularverordnung erlassen: Amtliche Berichte, die mir zugekommen sind, bestätigen die Meldungen der Tagesblätter, daß die vor einigen Wochen in den nordamerikanischen Vereinigten Staaten eingetretene Krise einen Teil der industriellen, Montan- und anderer Unternehmungen zur gänzlichen Einstellung ihrer Betriebe, andere aber dazu gezwungen hat, ihre Arbeitskräfte auf die Hälfte zu reduzieren, oder ihren Arbeitern einen bedeutend geringeren Lohn zu bezahlen, als bisher. Der infolge dessen entstandene Arbeitsmangel, andere wirtschaftliche Wirren, wie auch das Vorgehen der betreffenden Unternehmungen, daß dieselben in erster Reihe ihre fremden Arbeiter entlassen, veranlassen diejenigen, die im Laufe des jüngsten Jahrzehnts in die Vereinigten Staaten ausgewandert waren, massenhaft nach Europa, insbesondere in unser Vaterland zurückzukehren. Nach verlässlichen Daten treffen noch in dieser Woche in Hamburg 6000, in Bremen 3870, in Antwerpen 2300 Rückwanderer ein, von welchen etwa die Hälfte Ungarn sind. Die in den Vereinigten Staaten eingetretene wirtschaftliche Krise und die unter dem zwingenden Drucke derselben erfolgende massenhafte Rückwanderung stellen den hiesigen Behörden eine überaus wichtige und dringende Aufgabe. Es muß dafür gesorgt werden, daß alle diejenigen, die teils deshalb, weil sie von dieser Krise noch keine Kenntnis haben, andererseits vielleicht weil sie über die Bedeutung und Ausdehnung derselben nicht richtig orientiert werden, jetzt auszuwandern sich anschicken, von dieser Absicht abgebracht werden. Auf Grund der aus mehreren Gegenden des Landes eingetroffenen Berichte habe ich Kenntnis davon erlangt, daß der überwiegende Teil derjenigen, welche auswandern wollen, durch die abschreckenden Nachrichten zurückgehalten wird und daß sie bereits beschlossen haben, die Entwicklung der Verhältnisse abzuwarten. Trotzdem finden sich in größerer Anzahl auch solche, welche aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Einflüsterun-

gen gewissenloser Agenten hörend, die Reife in die Hafenstädte antreten. Ich fordere Sie daher auf, unverzüglich Ihre Organe und die untergeordneten Behörden anzuweisen, diejenigen Personen, welche Pässe verlangt oder erhalten haben und überhaupt jene Schichten der Bevölkerung, welche hievon im Wege der Tagesblätter keine Kenntnis erlangen können, ein entsprechender Form ershöpfend zu informieren und sie nachdrücklich aufmerksam zu machen, daß sie sich durch ihre Auswanderung derzeit nur materiellen Schäden und einer Gefährdung ihres körperlichen Wohles aussetzen. Es muß auch dafür gefordert werden, daß alle jene Rückwanderer, die in Ermangelung von Vermögen oder Angehörigen schon im Augenblicke ihrer Wiederkehr auf tägliche Arbeit angewiesen sein werden, von den Behörden gehörig unterstützt werden und daß ihnen ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeit gesichert werde.

**Warum?** In unserer vorigen Nummer haben wir berichtet, daß die Amtsstunden am Lugofer Gerichtshof verlängert wurden. Jetzt können wir die Erklärung dafür geben. Es laufen nämlich fortwährend Wechselklagen ein, zu deren Aufarbeitung die bezüglichen Gerichtsorgane erforderlich sind. Es ist leicht erklärlich, daß die verklagten Aktepte mit der wirtschaftlichen Krise in Verbindung sind und viele Kaufleute darunter zu leiden haben. Selbstverständlich ist der Ursprung die anhaltende Krise, deren Lösung von allen Seiten sehnlich erwartet wird.

**Die Rückwanderung.** Aus New-York wird gemeldet: Am 9. d. M. werden 20.000 Reisende von Amerika nach Europa abgehen. Die Rückwanderer werden auf sieben großen Schiffen befördert werden. Die Zahl derjenigen Arbeiter, die infolge der Finanzkrise ihren Erwerb verloren haben, beträgt ungefähr 100.000. Mit der Leitung der Aus- und Rückwanderungsangelegenheiten wurde — wie „P. E.“ meldet — Sektionsrat Stefan Lekky betraut. — Aus Oderberg wird berichtet: Auf den hiesigen Eisenbahnstationen spielen sich seit zwei Tagen beispiellose Szenen ab. Viele Tausende Rückwanderer sind aus Amerika hier eingetroffen und harren auf dem Bahnhofe vergeblich der Weiterbeförderung, da die Kassa-Oderberger Bahn nicht über genügende Waggons verfügt. Die Rückwanderer leiden furchtbar durch die Kälte und bestürmen jeden einfahrenden Zug, wobei sie die Eisenbahnbeamten bedrohen. Die Polizei erwies sich der Menge gegenüber zu schwach und mußte Gendarmerie requirieren, die sehr viel zu tun bekam. Morgen und übermorgen treffen mit den Dampfern „Main“ und „Kronprinz Wilhelm“ viele Tausende Rückwanderer ein; wenn dieselben nicht flott weiterbefördert werden, wird es zu argen Szenen kommen. Die Oderberger Behörden haben sich an das Eisenbahnministerium um dringende Verfügungen gewendet.

### Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Hausarbeit

bis 20 Kr. pro Woche. Auch für Männer geeignet.

Geringe Anschaffungskosten.

Verlangen Sie Prospekt.

F. Schöndorfer, Unternehmung zur Förderung der Hausarbeit. Wien, VI/1. Nelkengasse 1/12.



**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMA LEGJOBB ★

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

### Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9



**- Zu verkaufen -**  
**70-80 starke Stämme**  
**Hartholz für Bauzwecke**  
**geeignet.** 2-2

Näheres in der Administ. d. Blattes.



**Cognac**

**CZUBA-DUROZIER & Cie.**

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest

## Sensationelle Billigkeit!

In der Spezereiwarenhandlung Ottmár Karl's Nachfolger

# Aurel Mayer

D.-Lugos, Eötvösplatz Nr. 1, Karl'sches Haus, ist eine große Auswahl in

## ➔ Weihnachtsgeschenken ➔

welche zu staunend billigen Preisen ausverkauft werden.

Des weiteren empfehle ich nachfolgende

### Spezereien und Delikatessen

zu staunenswert billigen Preisen:

1 Lt. Szilafcher Wein	fl. ~.36
1 „ Magyaráder „	„ ~.36
1 Fl. Champagner	„ 1.20
1 Lt. Jamaika Rum	„ 1.20
1 Ko. Tiroler Maroni	„ .22
1 Ko. feinsten Kaffee	„ 1.20
1 Dk. feinsten Bruchthee	„ .04
1 Ko. Theegebäck	„ .85

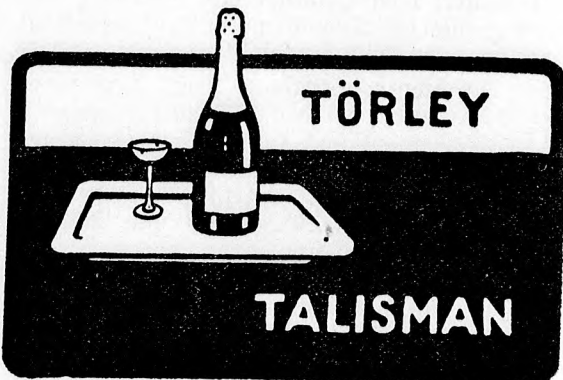
## Der erste Rauchfangkehrerbeizirk.

Die Oberaufsicht und das Inkasso für den I. Rauchfangkehrerbeizirk wurde mir übertragen und erliche ich das g. Publikum hievon Kenntnis zu nehmen.

**Ludwig Molnár**

Rauchfangkehrerbeizirkmeister.

1-3





## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Saloppuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen 26—36 jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos A. Schnizer** und **Recht & Schwarz**.

## Dalmatin

vertilgt alle Insekten und Ungeziefer jeder Art.  
Es gibt kein sparsameres Mittel als das allbeliebte

## Dalmatin

Dalmatin ist in patentierten Dosen um 20, 30 und 50 Heller erhältlich.  
Die Gummispritze ist überflüssig beim einfachen Dalmatin. Ist so einfach im Gebrauche, so sicher in seiner Wirkung, daß er alle andere Mittel verdrängt.  
Erhältlich in Spezereihandlungen und Drogerien.  
4—5  
Hauptverfand:  
«Stella» chem. Fabrik (D. Ledermann)  
Budapest, VII., Nefeletsgasse 39.

Erlaube mir dem P. T. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich Samstag den 7. Dezember 1907 abends 7 Uhr eine

## Krautfuppe u. Spanferkel-Soiré

veranstalte, wobei die Musikerkapelle Gyuri Adamovits konzertiert. So auch jeden Sonntag und Montag zum Gabelfrühstück Krautfuppe, wozu das g. Publikum höflichst eingeladen wird.

Hochachtungsvoll  
**Kocsonka Sándor**  
Restaurant Casino

Wir suchen  
**geschickte Vertreter**  
die mit den **Landwirten**  
in **ständiger Verbindung**  
stehen.

Offerte sind an die  
**Kunstdünger-Verwertungs-Genossenschaft**  
in **Budapest, V. Bez., Fördö-utca 8**  
zu richten. 1—3

Wegen Räumung der Vorräte offerieren die

## Baumschulen

9—16 von  
**Fr. Caspari & Comp.** in Mediach,  
Siebenbürgen, zu herabgesetzten  
Preisen ihre sämtlichen  
**Baumschulartikel**  
als: Kern, Stein und Schalenobstbäume, Stachel und Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Ziersträucher, Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Coniferen, Rosen etc.  
Preisliste auf Verlangen franko.

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp., Anker-Pain-Expeller

Erstausgabe für

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., k 1.40 und k 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.

**Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,**  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

## Lesen sie nicht diese Annonce und den Schaden werden Sie erleiden!

Wir wollen Ihnen hier zur Kenntnis bringen, daß, wenn Sie Ihre

## Weihnachts-Erfordernisse

sich sehr billig beschaffen wollen, machen Sie einen Versuch im Mode-  
warengeschäft

## Barát & Lengyel

„zur goldenen Katze“ 2—3

1 Kleid feiner englischer Stoff	von fl. 2.—	aufwärts
1 Schoß feiner schwarzer Stoff	2.—	„
1 Bloufe feine Seide glatt und gestreift	3.40	„
1 Bloufe eleganter (Velvet) Sammt, Modefarben	3.25	„
1 Kleid waschechter Flanell	1.75	„
1 Stück gute Leinwand 30 Ellen	5.—	„
1 „ feiner Chiffon	5.75	„
1 Garnitur Leinen-Tischtuch u. Servieten weiß u. farbig	1.75	„

Ferner werden alle in das Fach schlagende Damen- u. Herren Modewaren wegen vorgerückter Saison zum Kostenpreis verkauft.

Weihnachtsgeschenke  
staunend billig  
größte Auswahl  
**WOLF MANÓ**  
Lugos.



OH JAJ!



Muß eriticken an diesen Böfen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rafch und ficher

### Egger's Bruftpaftillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verfantdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Bruftpaftillen haben mich rafch befreit

Erhältlich in Lugos: Fijcher János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűzfás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János. 11-26

## Zu Weihnachten

sind Original Singer Nähmaschinen die nützlichsten u. praktischsten Geschenke.

Die Nähmaschine ist schon solange ein notwendiges Ausrüstungsstück in jedem Haushalt gewesen, daß die Frage nur noch sein kann:

### Welche Maschine ist die beste?

Diese Frage haben Millionen Hausfrauen bereits beantwortet, indem sie

## Singer Nähmaschinen

kaufen.

Bitte besuchen Sie unser nächstgelegenen Laden und überzeugen Sie sich ebenfalls.

Nach geringen Änderungen, die Jedermann ohne Schwierigkeit selbst vornehmen kann, lassen sich unsere Nähmaschinen auch verwenden für die so beliebt gewordene

## Moderne Kunststickerei

Alle verschiedenen Sticktechniken, wie:

Bunststickerei, Schnur- und Monogramm-Stickerei, Hohlraum- und Durchbruch-Arbeiten,

werden in unsern Stickkursen unentgeltlich gelehrt.

Die Methode des Stickens ist so einfach, daß sie sich schon in wenigen Tagen erlernen läßt, und in überraschend kurzer Zeit haben sich zahlreiche Teilnehmerinnen an unsern Stickkursen diese Kunst so zu eigen gemacht, daß sie

## prachtvolle Arbeiten zu Geschenkzwecken

herstellten, schöner und viel schneller als durch Handstickerei. Die Maschinen sind die besten. — Die Preise sind billig. — Die Bedingungen sehr günstig.

Unsere Läden sind sämtlich erkennbar an diesem Schild.



SINGER & Co.

NÄHMASCHINEN

Aktien-Gesellschaft

Lugos, Széchenyigasse

Nr. 2.

## Kommis gefucht

der

Manufakturwarenbranche

bei

Oszkar Friedmann

3-3 in Karánsebes.

Magyarország legkitünőbb három lapja.  
A magyar ujságírás szenzációja!

Mesésen olcsó!

A magyar közönség legkedvesebb lapjai!

== A NAP ==

ujságvállalat lapjai:

## A NAP

A NAP UJSÁGVÁLLALAT ESTI LAPJA

A Nap előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.

Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.

Egyes szám mindenütt 2 kr.

## A HIR

A NAP ujságvállalat REGGELI LAPJA

A Hir előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.

Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.

Egyes szám mindenütt 2 kr.

## FIDIBUSZ

A NAP UJSÁGVÁLLALAT ÉLCLAPJA

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre 6.—. Negyedévre 1.50.

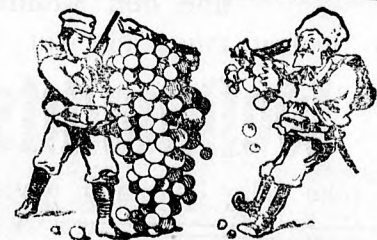
Félévre — 3.—. Egy hónapra —.50.

Egyes szám mindenütt 5 kr.

Aki a «Fidibusz»-ra legalább egy félévre előfizet, ingyen kapja a folyó hó végén megjelenő díszes «FIDIBUSZ-NAPTAR»-t

Tessék mutatós számot kérni!!

A NAP és A HIR a 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések leghivebb, legtüzesebb szöszlője.



40-12

## Veredelte Reben

liefert garantirt fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediafch, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannten Persönlichkeiten sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
9808/1907. kig. sz.

## Hirdetmény.

A gazda és gazdasági cseléd közötti jogviszony szabályozásáról szóló 1907. évi XLV. t.-c. folyó évi november hó 1-én lépett életbe. Ugyanezen napon lépett életbe földművelésügyi m. kir. miniszter urnak a törvény végrehajtása tárgyában kiadott 48000. számú rendelete is.

Ennélfogva közhírré tétetik, és figyelmeztetnek az érdekeltek, hogy a gazda és a gazdasági cseléd közötti jogviszony szabályozásáról szóló 1907. évi XLV. t.-c. 2. §-a szerint minden gazdasági cselédnek szolgálati cselédkönyvvel kell bírnia, melyet részükre a törvény végrehajtása tárgyában 48000/1907. sz. a. kiadott rendelet 5. §-a értelmében Lugos r. t. város területén a városi tanács által ezennel kijelölt Lugos városi rendőrkapitány fog az illető kérelmezőknek kiszolgáltatni.

A szolgálati cselédkönyvek a jelentkezők szóbeli kérelmére adatnak ki díjmentesen. Az ahhoz szükséges 30 filléres bélyeget a kiállítást kérelmező felek tartoznak beszerezni és átadni.

Megemlítetik, hogy a törvény 1. §-a szerint, gazdasági (külső) cselédnek tekintetik az, aki szerződéssel kötelezi magát, hogy valamely gazdaságban személyes és folytonos szolgálatokat bérért teljesít, legalább is egy hónapon át. Azokat a cselédeket, akik háztartásbeli és egyszersmind gazdasági munka teljesítésére szegődnek, hacsak a szerződésből az ellenkező ki nem tűnik, gazdasági cselédeknek kell tekinteni.

Azok, akik gazdasági teendőkre napenkénti díjazás mellett vagy bizonyos részért szerződnek (péld. napszamosok, szakmányosok, részes munkákat teljesítők stb.) gazdasági cselédeknek nem tekinthetők.

Olyan külföldi egyének részére, akiknek a magyar állam területén állandó lakhelyük nincsen, szolgálati cselédkönyv nem adható ki. Tizenkét éven aluli kiskorú gazdasági cselédnek szegődtetni tilos s az ilyen szerződés semmis.

Miután pedig minden gazdasági (külső) cselédnek a törvény szerint kiállított szolgálati cselédkönyvvel kell bírnia, figyelmeztetnek az illető gazdasági (külső) cselédek, miszerint szolgálati cselédkönyvek kiállítása végett a fentebb már megjelölt lugosi városi rendőrkapitányságnál azonnal jelentkezzenek, mert szolgálati cselédkönyv nélküli elszegődés a törvény 57. §-ának rendelkezése szerint 50 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel sújtatik.

Lugoson 1907. évi november hó 20-án tartott tanácsüléséből.

3-3

Marsovszky, polgármester.

## Agenten

werden gesucht zum Verkauf von Lofen und deren gesetzlich ausgestellten Ratenbriefen. Monatlicher Verdienst 200 - 500 Kronen.

Valuta Bank Aktiengesellschaft, Budapest, Váci-körut 48.

## MUSCHONG'S BUZIASFÜRDŐER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüchtige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.  
**Ausgiebigste natürliche Kohlensäure!**



Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädlichen  
Chemikalien- und Nahrungsmittel Veruchs-Anstalt  
Nr. 4615. vom Jahre 1907:

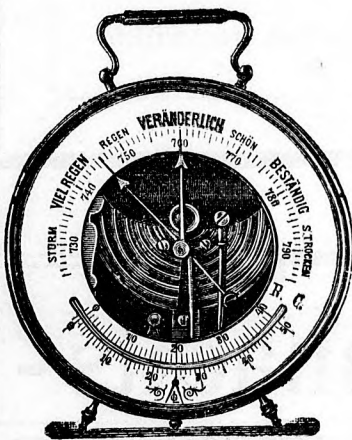
„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlensäure-Gehalt“: 99.57%  
Die analysirte flüchtige Kohlensäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlensäuregehaltes als «fehr gut» klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligt

13-70

Muschong's Kohlenäure-Werke und  
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDŐ. - Inter. Telefon 18.

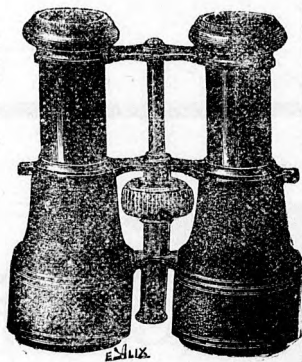


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonet. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

### Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und prompt ausgeführt.

Alles raucht



# ABADIE

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt  
unüber-  
troffen!!!

W. Maagers  
echter gereinigter



## Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2. – weiß per Flasche 3. – K.

von  
**WILHELM MAAGER**  
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie  
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-  
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken  
und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-  
ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien,**  
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich  
verfolgt.

3-24

Zahl 13568. 1907.

## Cemesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Nikolaus-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 12. Dezember bis  
inklusive 16. Dezember l. J. abgehalten  
werden.

Der Auftrieb aller Sattungen Vieh auf  
den Jahrmarkt ist von Donnerstag,  
12. Dezember, 5 Uhr Früh, angefangen  
gestattet.

Cemesvar, am 13. November 1907.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
12821/1907. kig. szám.

## Kundmachung.

Von Seite des gefertigten städtischen  
Magistrates als erstinstanzliche Gewerbebe-  
hörde wird hiemit kundgegeben, daß die Na-  
mensverzeichnisse der Lugoser Handels- und  
Gewerbetreibenden mit der durch dieselben  
im Jahre 1907 an Erwerbssteuer II. Klasse  
gezahlten Summe bis 5. Januar 1908 zur  
Einsichtnahme während der Amtsstunden im  
städtischen Expediente aufliegen.

Lugos, 4. Dezember 1907.

1-2

Marjovský, Bürgermeister.

# Großer Weihnachts - Verkauf !!

## Damen-Kleiderstoffe

## Seidenwaren

## Konfektion

## und Teppiche

## für den Weihnachts - Markt

zu reduzierten, überraschend billigen Preisen

## Brüder Deutsch & Co., LUGOS.